

Wortlaut der Gesänge.

Peter Cornelius:

Brautlieder.

a. Ein Myrtenreis.

In meinem Herzen regte
Der Liebe Wunsch sich leis,
Da pflanz' ich ein und pflegte
Ein zartes Myrtenreis.

In Leid und Lust erglühete
Der Liebe Flamme heiß,
Da wuchs empor und blühte
Mein zartes Myrtenreis.

Und nun mein Herz errungen
Der Liebe reichsten Preis,
Hat sich zum Kranz verschlungen
Mein zartes Myrtenreis.

☞

b. Der Liebe Lohn.

Süß tönt Gesanges Hauch,
Wenn alles ruht,
Süß tönt das Rieseln auch
Perlender Flut,
Süß tönet Glockenklang
Von ferner Berge Hang,
Und noch viel schöneren Schall
Singet die Nachtigall
Ins Blütenall:

Aber der schönste Ton
War meiner Liebe Lohn,
Da du mich fest umschlangst,
Lieblich ins Ohr mir sangst
Wonnigen Laut:
„Sei meine Braut!“

Schön ist der Blume Glanz,
Schillernd im Tau,
Schön ist der Sternenkranz
Himmlicher Au,
Schön ist des Mondes Licht,
Das sich an Wogen bricht,

Und noch viel hellre Pracht
Wecket nach tiefer Nacht
Der Sonne Macht:
Aber am hellsten tagt,
Was mir dein Auge sagt,
Daß du dein Herz mir weihst,
Seliges Glück verleihst,
Alles mir gibst:
Daß du mich liebst!

☞

c. Vorabend.

Nun, Liebster, geh und scheid,
Die letzte Trennung leide,
Die noch uns trennet beide;
Nun laß uns ruhn und träumen,
Daß wir keine Stunde versäumen,
Die morgen kommen mag,
Nun, Liebster, geh und scheid,
Morgen ist auch noch ein Tag!

Nun, Liebster, geh und scheid,
Bis wir im Feierkleide
Uns wiedersehen beide,
Bis uns für immer einet
Das Licht, das morgen scheint,
Der schönsten Stunde Schlag!
Nun, Liebster, geh und scheid,
Morgen ist auch noch ein Tag!

☞

d. Erwachen.

Die Nacht vergeht
Nach süßer Ruh'.
Hör' mein Gebet,
Allmächt'ger du!

Der du dein Bild,
Den Menschen, schufst,
Die Gattin mild
Ans Herz ihm rufst.



